

## Presseinformation

9. März 2007

### Heute „Tag der Psychologie in NÖ“ im St. Pöltner Landhaus

#### Pröll: PsychologInnen haben wichtige Rolle bei Extremsituationen

Wie können PsychologInnen bei Ängsten, Depressionen, psychosomatischen Beschwerden, chronischen Schmerzen, Lebenskrisen und Burnout oder Mobbing helfen? Und wie bleibe ich gesund und vital? Diese und weitere Fragen zu diesem Thema standen heute im Mittelpunkt des „Tages der Psychologie in Niederösterreich“, der vom Berufsverband österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) im Landhaus in St. Pölten veranstaltet wurde.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Generaldirektor Konrad Köck (NÖ Gebietskrankenkasse) sowie Dr. Norman Schmid und Dr. Cornel Binder-Kriegelstein (Berufsverband österreichischer Psychologinnen und Psychologen) sprachen zur Eröffnung dieser ganztägigen Veranstaltung einleitende Worte.

Wenn der Erfolgsdruck und der Erfolgszwang immer größer werden, kämen dadurch auch Krankheitsbilder zum Vorschein, sagte Pröll. Viele Menschen würden dann „in die Anonymität nach außen und in die Einsamkeit nach innen flüchten“. Von der Politik aus könne man mithelfen, den Menschen die Augen zu öffnen und ihnen zu sagen, im Leben Maß zu halten, so der Landeshauptmann.

Eine wichtige Rolle hätten Psychologinnen und Psychologen auch bei Extremsituationen, also bei Unglücksfällen, Hochwässern etc., sie stehen den Betroffenen hilfreich zur Seite. Auch in den Pflegeheimen werde man zukünftig mehr Psychologinnen und Psychologen einsetzen.

Mit dem Untertitel „Psychologie sehen, hören, spüren - erleben!“ verknüpft der Berufsverband sechs Blöcke mit Referaten zu Themen wie „Zappelphilipp und Träumeseuse: Diagnostik und Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität“ oder „Hilfe - mein Kind hat Legasthenie“. Bei zahlreichen Ständen bekommt man zudem weitere Informationen.

Weitere Informationen: [www.tagderpsychologie.at](http://www.tagderpsychologie.at).